

**LUCIAN SCHERMAN LECTURE  
VERANSTALTUNGEN AUS DEM JAHR 2021**

**Von Mimi-Geistern, Yawk Yawks, Krokodilen und Menschen.  
Baumrindenmalerei aus dem Arnhemland im Norden Australiens**

Vortrag von Dr. Birgit Scheps-Bretschneider  
Donnerstag, 28. Oktober 2021 um 19 Uhr

Die Menschen unterschiedlicher Gemeinschaften und Sprachen bewahren in Arnhemland, Australien die älteste lebendige Kultur unserer Menschheit. Zahllose Mythen erklären die Entstehung des Lebens, die Phänomene der Natur und die Regeln des Zusammenlebens. Diesen Mythen folgend, durchwanderten einst magische Ahnenwesen das Land und schufen die Landschaften und eine Vielzahl an Lebewesen: Menschen, Tiere und Geistwesen. Sie brachten den Menschen die verschiedenen Sprachen, die Heiratsregeln, das Feuer, den Gesang, die Tänze und die Liebe.

Diese Geschichten werden seit Generationen mündlich weitergegeben und in Bildern, die auf Felswände oder Baumrinde gemalt sind, sichtbar gemacht. Die Rindenmalereien sind dabei gleichzeitig rituelle Kunst als auch Vermittler von Wissen über das Land und die Natur sowie von praktischen Regeln für den Alltag.

Diese eigentlich vergänglichen Malereien sind eine der ältesten Kunsttraditionen, die heute in neuen innovativen Formen und Materialien auch den Kunstmarkt erobert haben.

**Dr. Birgit Scheps-Bretschneider** ist Ethnologin und arbeitet seit 1986 als Kustodin für Australien/Ozeanien am GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig. Seit 2016 ist sie zudem Leiterin der Abteilung für wissenschaftliche Sammlungserschließung, Dokumentation und Provenienzforschung der ethnographischen Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Sie arbeitete bei mehreren Feldforschungen zur Thematik »Oral History und Tradition« mit Menschen der Arrernte, Luritja, Tiwi und Yolngu in Australien. Sie ist Autorin zahlreicher wissenschaftlicher und belletristischer Publikationen.